

Tuttlinger Gymnasium erhält 15 000 Euro für Schulgarten

Clip-Quelle: [Tuttlinger Gymnasium erhält 15 000 Euro für Schulgarten](#)

Tuttlinger Gymnasium erhält 15 000 Euro für neuen Schulgarten

Lesedauer: 3 Min



Die Schüler des IKG wollen ihren Schulgarten neu gestalten. (Foto: Katharina Kaltenbach)

25.08.2022, 13:08

Schwäbische.de

Das Immanuel-Kant-Gymnasium darf sich freuen: Es bekommt 15000 Euro, und zwar für einen neuen Schulgarten. Wie das Deutsche Kinderhilfswerk mitteilt, hat das IKG den ersten Platz bei der Aktion „Schulhofträume“ belegt.

Unter dem Titel „Unter Traumschulgarten der Zukunft“ bewarben sich Schülerinnen und Schüler um den Zuschlag für das Projekt – und das hat offenbar überzeugt. Weil die beiden Gymnasien saniert werden, ist der Schulgarten nicht mehr nutzbar. Durch 13 ökologische Elemente wie beispielsweise ein Feuchtbiotop, eine Biogasanlage oder Sitzgelegenheiten wollen die Schüler ihn nun wieder aufbauen, heißt es in der Projektbeschreibung. Jedes dieser Elemente soll durch QR-Codes auf Lerntafeln direkt als Lernstationen nutzbar werden.

Die ganze Schule sei beteiligt, heißt es weiter: Fünf engagierte Schülerinnen und Schüler konzipierten all die Lernstationen, die Schülermitversammlung und Oberstufenvertreterinnen und -vertreter planten das digital-didaktische Konzept und jeweils eine Klasse erarbeitet eine Lernstation aus allen fachlichen

digitaldidaktische Konzept und jeweils eine Klasse erarbeitet eine Lernstation aus allen fachlichen Blickwinkeln. Zudem programmieren die Schülerinnen und Schüler die Webseite, auf der all diese Informationen zu finden sein werden. Neben der Planung werden die einzelnen Klassen auch den Umbau selbst an Projektnachmittagen umsetzen.

Mit der Aktion „Schulhofträume“ fördern das Deutsche Kinderhilfswerk, die Drogeriemarktkette Rossmann und Procter & Gamble deutschlandweit die nachhaltige und naturnahe Umgestaltung modernisierungsbedürftiger Außenbereiche von Schulen und die Errichtung „grüner Klassenzimmer“ im Außenbereich von Schulen mit insgesamt 100 000 Euro. Bei der Aktion hatten sich deutschlandweit rund 260 Schulen, Schülergruppen, Elterninitiativen, Vereine oder Kommunen beworben.